

## Endlich: Prora erinnert mit einer Außenausstellung an die militärische Nutzung



Der ehemalige Bausoldat Michael Schlauraff erzählt vom Bau der KDL-Wache 1988/89. Darin konnte eine Arrestzelle geschützt werden, die nun sichtbar gemacht ist.



ZEITSPPLITTER Nr. 1 mit einem Zitat von Tobias Bemann, der 3 Tage in Sellin verbringen musste. Auch dieser Ort ist heute Jugendherberge.



**ZEITSPPLITTER Nr. 2, der das Zitat auf der Gedenktafel erläutert. Links die ehemalige Landrätin Kerstin Kassner, rechts die GF des Prora-Zentrums Susanna Misgajski.**

Aufnahmen Wolter

Neben den ehemaligen Bausoldaten und deren Angehörigen sowie Presseleuten etc. waren gut ein Dutzend Besucher anwesend. Die Jugendherberge trat leider nicht in Erscheinung, auch auf Facebook der JH spielt das Ganze bislang keine Rolle. Dennoch sind diese Außenkennzeichnungen ein wichtiger Schritt auf dem Weg, die Kasernengeschichte mit all ihren Einzelschicksalen ins Bewusstsein zu tragen. Daran haben der Förderverein Bausoldaten Prora e.V., PRORA-ZENTRUM e.V. und Denk-MAL-Prora gemeinsam gearbeitet.

Persönlich freue ich mich darüber, dass im Vorfeld ein klärendes Gespräch zwischen der Geschäftsführerin des Prora-Zentrums und mir (Stefan Wolter) stattgefunden hat. Der Störenfried in der Erinnerungslandschaft Denk-MAL-Prora ist inzwischen als ein seinerzeit notwendiges Korrektiv anerkannt. Künftig wird es zusammen mit dem Förderverein Bausoldaten Prora e.V. weitergehen. Ich kann nur jeden dazu ermuntern, sich nach seinen Möglichkeiten einzubringen.

Nebenbei: Punktgenau zur lange erwarteten Eröffnung der Ausstellung zur Bausoldatengeschichte erhielt ich Nachricht von der Insolvenz des Projekte-Verlages, worunter meine sämtlichen Prora-Werke fallen. Ein *Schlusspunkt*, nachdem die Geschichte vor Ort nun verankert ist. Wenn das kein Zeichen ist ... ☺



**Überraschungsgast: Mein ehemaliger Mitbewohner aus Göttingen (15 Jahre nicht gesehen) mit Tochter (jüngste Teilnehmerin der Enthüllung) im Gespräch mit Stephan Schack (Vorsitzender Förderkreis Bausoldaten e.V.), im Hintergrund der ehemalige Uffz. Kirsch, an den ich mich leider nicht mehr erinnern konnte.**



**Der Autor im Jahr der Verlagsinsolvenz – 2014; zehn Jahre nach Fertigstellung des „Prinz von Prora“, mit dem das Erinnern vor Ort begann.**